



# 106. GESCHÄFTSBERICHT

DER STIFTUNG LINDENHOF BERN  
FÜR DAS JAHR 2014



**STIFTUNG LINDENHOF**

Partnerin Schweizerisches Rotes Kreuz +



# INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>Vorwort des Präsidenten</b> .....	<b>2</b>
<b>Die Stiftung Lindenhof Bern</b> .....	<b>4</b>
<b>Stiftungszweck</b> .....	<b>5</b>
<b>Organisation</b> .....	<b>6</b>
<b>Bericht des Stiftungsrates</b> .....	<b>7</b>
<b>Förderung und Unterstützung</b> .....	<b>13</b>
– FBU – Fonds Bildung und Unterstützung .....	14
– FLF – Fonds Lehre und Forschung .....	16
– FGL – Fonds Gesundheit Lindenhof .....	18
<b>Ausblick</b> .....	<b>20</b>
<b>Die Stiftung Lindenhof in Zahlen</b> .....	<b>21</b>

## VORWORT DES PRÄSIDENTEN

---

Ich darf auch in diesem Jahr mit Genugtuung feststellen, dass die Stiftung ihre Ziele, auf der Basis ihrer gemeinnützigen und eigenverantwortlichen Grundsätze, weitgehend erreicht hat und auf einen erfreulichen Jahresabschluss zurückblicken kann.

Im Vorjahr wurde der Fonds «Lehre und Forschung» errichtet; mit seinen Mitteln soll die wissenschaftliche Leistungsfähigkeit der Lindenhofgruppe gefestigt und ein Beitrag an die Entwicklung des Medizinalstandortes Bern geleistet werden. Systeme und Gremien sind mittlerweile etabliert und sehr gut eingespielt; im Berichtsjahr konnten sich die Kuratorien bereits vollumfänglich auf die Gesuche konzentrieren. Aus den drei Fonds der Stiftung erhielten erneut zahlreiche kleinere und grössere Projekte – teilweise in Zusammenarbeit mit dem Schwei-

zerischen Roten Kreuz – Unterstützung. Dafür wurden insgesamt rund CHF 4 Mio. ausgeschüttet. In Stadt und Region Bern sind KiTa-Plätze eher knapp. Der Stiftungsrat hat deshalb beschlossen, ein KiTa-Projekt des Spitalbetriebes zugunsten der eigenen Mitarbeitenden zu unterstützen. Mit dieser Entscheidung ist die Umsetzung einer Kindertagesstätte für die Lindenhofgruppe einen wichtigen Schritt weiter gekommen.

Die Stiftung als alleinige Eigentümerin der Lindenhof AG verfolgt mit grossem Interesse die Fortschritte und den Geschäftsgang in ihren Spitalbetrieben. Mit der Generalversammlung der Lindenhof AG im kommenden Jahr wird aufgrund des Auslaufens von Übergangsregelungen sowie von alters- oder berufsbedingten Rücktritten eine weitgehende Erneuerung des Verwaltungsrates stattfinden.

---

Ich danke meinen Kolleginnen  
und Kollegen im Stiftungsrat, den  
Mitgliedern des Verwaltungsrates  
der Lindenhof AG sowie allen  
Kaderpersonen und Mitarbeitenden  
in Stiftung und Spitälern für ihren  
grossen Einsatz herzlich!



**Urs Gasche, Stiftungsratspräsident**

Bern, im Dezember 2014

## DIE STIFTUNG LINDENHOF BERN

---

### **Die Stiftung Lindenhof Bern – im Dienste der Gesundheit**

Die Stiftung Lindenhof Bern bietet über ihre Spitäler qualitativ hochstehende stationäre und ambulante Gesundheitsdienstleistungen zu Gunsten aller Bevölkerungskreise an. Sie verpflichtet sich zur Förderung von Bildung, Lehre und Forschung, zur Unterstützung von Patientinnen und Patienten sowie von eigenen aktiven und ehemaligen Mitarbeitenden in finanzieller Not. Auch die Erfüllung humanitärer Aufgaben und Projekte im In- und Ausland bildet einen Schwerpunkt des Engagements.

Nach der Übernahme der Sonnenhof AG hat die Stiftung Lindenhof Bern im Jahr 2012 ihren Spitalbetrieb in eine Aktiengesellschaft ausgelagert. Die Spitalgruppe tritt unter dem Namen «Lindenhofgruppe» auf und

zählt landesweit zu den führenden privaten Leistungserbringern im Gesundheitswesen. Die Stiftung hat sich aus der Leitung ihrer Spitäler, welche nun durch einen Verwaltungsrat geführt werden, zurückgezogen und konzentriert sich auf ihre strategischen Aufgaben als alleinige Eigentümerin der Lindenhofgruppe sowie auf ihre gemeinnützigen Aufgaben.

Die Stiftung Lindenhof Bern hält eine zeitgemässe, qualitativ hochstehende Spitalgruppe, welche sich den Menschen – ob Patientinnen und Patienten oder Mitarbeitende – verpflichtet fühlt. Sie richtet ihre Tätigkeit an gemeinnützigen und eigenverantwortlichen Grundsätzen aus und führt damit die geschichtsträchtige, erfolgreiche «Lindenhof-Tradition» weiter.

## STIFTUNGSZWECK

---

Unter dem Namen «Stiftung Lindenhof Bern» besteht eine Stiftung mit Sitz in Bern. Die Stiftung ist Partnerin des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK), welches Stifterin der vormaligen «Rotkreuzstiftung für Krankenpflege Lindenhof Bern» war. Die «Stiftung Lindenhof Bern» ist der Aufsicht der Eidgenossenschaft unterstellt, hat folgenden Zweck und verfolgt nachstehende Tätigkeiten:

- Spitäler als vernetzte Erbringer von qualitativ hochstehenden stationären und ambulanten Gesundheitsdienstleistungen zu Gunsten aller Bevölkerungskreise zu betreiben oder über Tochtergesellschaften betreiben zu lassen;
- die Spitäler grundsätzlich im Belegarztsystem zu betreiben;
- Förderung von Lehre und Forschung;
- zukunftsgerichtete Aus- und Weiterbildungsangebote im Gesundheitswesen zu entwickeln und direkt oder indirekt über Tochtergesellschaften zu erbringen sowie an Massnahmen zur Förderung und Entwicklung von Gesundheitsberufen mitzuarbeiten;
- ausgewählte humanitäre Aufgaben und Projekte im In- und Ausland, vorwiegend des SRK, mit Schwerpunkt Gesundheitswesen zu unterstützen;
- Rotkreuz-Krankenschwestern und -krankenpfleger Lindenhof Bern, die infolge ihres Alters oder einer Krankheit arbeitsunfähig geworden sind, bei Bedürftigkeit zu unterstützen.

# ORGANISATION

---

## **Stiftungsrat**

### **Präsident**

- Gasche Urs, Rechtsanwalt, Fraubrunnen

### **Vizepräsidentin**

- Sonder Marianne, Dr. iur., Muri b. Bern

### **Stiftungsräte**

- Eggli Stefan, Prof. Dr. med., Bern
- Müller Werner, Architekt FH, Muri b. Bern
- Schmid Henriette, Betriebsökonomin FH, Bremgarten
- von Fischer Berchtold, Dr. med., Bern
- Weber Dieter, Dr. iur., Bern

## **Geschäftsstelle**

Stiftung Lindenhof Bern  
Muristrasse 12  
Postfach  
CH-3001 Bern

Telefon +41 31 300 75 90

gs@stiftunglindenhof.ch  
www.stiftunglindenhof.ch

## **Geschäftsführer**

- Marc Friderich, Vers. Fachmann eidg. FA



# BERICHT DES STIFTUNGSRATES

---

## **Mutationen im Stiftungsrat**

Dr. med. Andreas Lehmann reichte Anfang des Berichtsjahres seine Demission als Mitglied mit beratender Stimme des Stiftungsrats ein, dies nach seinem Rücktritt als Präsident des Vereins Ärztekollegium Lindenhof. Der Stiftungsrat dankt Andreas Lehmann für sein langjähriges Engagement im Stiftungsrat und für die Lindenhofgruppe.

## **Information über die strategische Ausrichtung der Tochtergesellschaft**

Der Stiftungsrat wird regelmässig vom Verwaltungsrat über den Geschäftsgang der Lindenhofgruppe unterrichtet, auch anlässlich seiner ordentlichen Februar-Sitzung. Der Verwaltungsratspräsident, Peter Fischer, erläuterte dem Stiftungsrat, dass das durch den Zusammenschluss der drei Spitäler Engeried, Sonnenhof und Lindenhof entstandene Synergiepotential weiter genutzt werden solle, um die Ertragskraft der Gruppe langfristig und nachhaltig sicherstellen zu können. Er informierte im Weiteren über die

Hintergründe, die zur Trennung vom CEO der Lindenhofgruppe, Jean-François Andrey, im gegenseitigen Einvernehmen, geführt haben. Der Stiftungsrat hat die Ausführungen und den Entscheid des Verwaltungsrates zu Kenntnis genommen und ist davon überzeugt, dass die Lindenhofgruppe mit den eingeleiteten Massnahmen auf dem richtigen Kurs ist. Der Stiftungsrat attestiert Jean-François Andrey volle Integrität und hohes Engagement für die Lindenhofgruppe. Er dankt ihm für seinen Einsatz herzlich und wünscht ihm privat und beruflich alles Gute für seine Zukunft.

## **Fonds der Stiftung**

Der Stiftungsrat hat im Jahr 2013 einen neuen Fonds «Lehre und Forschung» geschaffen, das umfangreiche Fonds-Portfolio vereinfacht und neun unselbstständige Fonds in einen neuen Fonds «Bildung und Unterstützung» überführt. Damit verbunden waren die Errichtung der administrativen Voraussetzungen für die Abwicklung der eingehenden Gesuche und die Wahl von

geeigneten Persönlichkeiten für die fachliche Beurteilung der Projekte. Systeme und Gremien sind mittlerweile etabliert und eingespielt; somit konnte man sich im Berichtsjahr vollumfänglich auf die Beurteilung von Gesuchen konzentrieren.

### **Partnerschaft mit dem Schweizerischen Roten Kreuz**

Gleich zu Beginn des Berichtsjahrs fand der jährliche Informationsaustausch mit dem SRK statt, welcher auf dem Partnerschaftsvertrag aus dem Jahr 2010 basiert. Dabei wurde das SRK über wichtige Entscheide und Ereignisse aus den Geschäftsjahren der Stiftung Lindenhof und der Lindenhofgruppe informiert. Insbesondere wurde festgehalten, dass auch nach der Auslagerung des Spitals aus der Stiftung in eine Aktiengesellschaft die Stiftung ausschliessliche Ansprechpartnerin des SRK bleibt. Von besonderem Interesse für das SRK war der Geschäftsgang des Fonds Gesundheit Lindenhof. Mit diesem Fonds engagieren sich die Stiftung Lindenhof Bern und das SRK gemeinsam in ausgewähl-

ten humanitären Projekten im In- und Ausland. Die Stiftung Lindenhof stellte auch in diesem Jahr, anlässlich des Welttages der Kranken im März, dem Schweizerischen Roten Kreuz über die Lindenhofgruppe in den Spitälern Engeried, Lindenhof und Sonnenhof Flächen zur Verfügung, auf denen das SRK sich und seine Dienstleistungen präsentieren konnte.

### **Jahresrechnung und Geschäftsbericht**

Der Stiftungsrat hat den Geschäftsbericht sowie die Jahresrechnung 2013 zur Kenntnis genommen und genehmigt. Dabei hat er mit Befriedigung festgestellt, dass die Ziele weitgehend erreicht sind und das Jahr 2013 erfolgreich abgeschlossen wurde.

### **Generalversammlung der Lindenhof AG**

Die Lindenhof AG führte Anfang Juni 2014 ihre zweite ordentliche Generalversammlung durch. Die Stiftung Lindenhof als Alleinaktionärin und vertreten durch den Gesamststiftungsrat folgte sämtlichen Anträgen des Verwaltungsrates und entlastete diesen für das Geschäftsjahr 2013.

### **Entwicklung in der Lindenhofgruppe**

Die Stiftung Lindenhof ist sich ihrer Verantwortung als Eigentümerin der Lindenhof AG bewusst und verfolgt die Entwicklung der Lindenhofgruppe sehr genau. Mit der Generalversammlung der Lindenhof AG im Juni 2015 wird aufgrund des Auslaufens von Übergangsregelungen sowie von alters- oder berufsbedingten Rücktritten eine weitgehende Erneuerung des Verwaltungsrates stattfinden. Der Stiftungsrat hat bereits im Oktober des Berichtsjahrs das Evaluationsverfahren für die notwendigen Ergänzungen des Verwaltungsrates im Hinblick auf die Generalversammlung vom Juni 2015 eingeleitet.

Der am 05. Juli 2012 gewählte Verwaltungsrat der Lindenhof AG hatte den Auftrag, die nach dem Zusammenschluss der Spitäler Lindenhof, Sonnenhof und Engeried unter dem Dach der Stiftung Lindenhof Bern entstandene neue Unternehmung zu konstituieren, strategisch auszurichten und sachgerecht zu organisieren; die Auswahl der Mitglieder folgte einem besonders an dieser Transformationsphase ausgerichteten Anforderungsprofil. Dieser Verwaltungsrat hat in seiner im Juni 2015 zu Ende gehenden Amtszeit die Stossrichtung der Strategie beschlossen, die operative Führung neu ausgerichtet und wesentliche organisatorische und strukturelle Projekte für die Ausgestaltung und Effizienzsteigerung der Führung der Gruppe an die Hand genommen und teilweise bereits abgeschlossen; dazu zählt insbesondere die Einführung einheitlicher Prozesse in den drei Spitälern Lindenhof, Sonnenhof und Engeried.

### **Kontinuität bei der Vertretung im Berner Bildungszentrum Pflege (BZP)**

Die vier Gründungsorganisationen des BZP, unter anderem die Stiftung Lindenhof Bern, haben die Möglichkeit, je einen Verwaltungsrat zu bestimmen. Die Stiftung Lindenhof ist zurzeit im Verwaltungsrat des BZP durch ihren ehemaligen Stiftungsratspräsidenten, Dr. Stephan Hill, welcher gleichzeitig das Verwaltungsratspräsidium inne hat, vertreten. Mit der nächsten Generalversammlung, am 01. Juni 2015, läuft seine Amtszeit ab. Der Stiftungsrat hat beschlossen, sich auch in der nächsten Amtszeit bis 2019 im Verwaltungsrat des BZP durch Dr. Stephan Hill vertreten zu lassen.

### **Die Stiftung unterstützt eine Kindertagesstätte (KiTa)**

In Stadt und Region Bern sind KiTa-Plätze eher knapp und die Wartelisten sind zum Teil lang. Das hat die Geschäftsleitung der Lindenhofgruppe dazu bewogen, sich konkrete Gedanken zur Schaffung einer KiTa zu machen.

Der Stiftungsrat hat entschieden, das KiTa-Projekt der Lindenhofgruppe zu unterstützen; damit ist der Aufbau einer Lindenhofgruppe-Kindertagesstätte einen grossen Schritt weiter gekommen. Eine Eröffnung bis Ende des Jahres 2015 ist realistisch, zumal im Immobilienbestand der Stiftung Objekte vorhanden sind, welche dem Bedarf einer KiTa entsprechen würden.

---

### **Unterstützung für die Vereinigung der ehemaligen der Lindenhof Schule**

Die Lindenhof Schule wurde per Ende letzten Jahres in den Spitalbetrieb der Lindenhofgruppe eingegliedert. Der Stiftungsrat unterstützt selbstverständlich die Vereinigung der Ehemaligen der Lindenhof Schule auch in Zukunft in angemessener Weise und hat die entsprechenden Mittel gesprochen. Er ehrt damit die grosse Leistung der Mitglieder der Vereinigung, welche die Stiftung über Jahrzehnte nachhaltig und positiv geprägt haben.

### **Neuer CEO der Lindenhof AG und neuer Präsident des Vereins Ärztekollegium**

Der Stiftungsrat nahm die Gelegenheit wahr, den neuen CEO der Lindenhof AG, Guido Speck, sowie den neuen Präsidenten des Vereins Ärztekollegium, Dr. med. Ruedi Moser-Hässig, an eine seiner Sitzungen einzuladen, um sich gegenseitig kennen zu lernen. Der Stiftungsrat freut sich auf die Zusammenarbeit und wünscht beiden Herren viel Erfolg in ihren neuen Funktionen.

---

### **Angepasstes internes Kontrollsystem (IKS)**

Die Fusion mit der Sonnenhof AG, die anschliessende Gründung der Lindenhof AG und die Trennung von Spitalbetrieb und Stiftung hatten zur Folge, dass unter anderem das Interne Kontrollsystem (IKS) überarbeitet werden musste. Ein IKS besteht aus systematisch gestalteten technischen und organisatorischen Massnahmen und Kontrollen zur Einhaltung von Richtlinien und zur Abwehr von Schäden, welche durch das eigene Personal oder Dritte verursacht werden können. Der Stiftungsrat hat die relevanten Haupt- und Teilprozesse der Geschäftsabwicklung der Stiftung in Form von Checklisten festgehalten. Anhand dieser Checklisten überprüft die Revisionsstelle die korrekte Durchführung der definierten Prozesse. Die Resultate der Prüfungen werden dem Stiftungsrat im Rahmen der ordentlichen Revision kommuniziert.

### **Budget**

Das Budget 2015, welches ein positives Ergebnis vorsieht, wurde vom Stiftungsrat einstimmig genehmigt. Besonders erfreulich ist dabei, dass die zweckgebundenen Fonds der Stiftung mit den Zielen der Finanzierung von Bildung und Unterstützung, Lehre und Forschung sowie Humanitärem Engagement erneut substantiell alimentiert werden können.

## FÖRDERUNG UND UNTERSTÜTZUNG

---

Neben dem Betrieb ihrer Spitäler verfügt die Stiftung zur Finanzierung ihrer weiteren Aufgaben über drei Fonds mit den Zielen Bildung und Unterstützung, Lehre und Forschung sowie Humanitäres Engagement.

In Erfüllung dieser Aufgaben hat die Stiftung Lindenhof Bern im Berichtsjahr wiederum rund **CHF 4 Mio.** ausbezahlt.

Bezogen auf die Stiftungszwecke entfielen dabei gut **CHF 0,5 Mio.** auf die Förderung von Lehre und Forschung, gegen **CHF 1,1 Mio.** flossen in die die Aus- und Weiterbildung in der Lindenhofgruppe und im SRK, für Humanitäres Engagement wurden gegen **CHF 2.3 Mio.** aufgewendet und ehemalige Rotkreuzschwestern Lindenhof wurden mit rund **CHF 40 000.00** unterstützt.

Die nachfolgenden Rubriken zeigen die detaillierten Jahresrechnungen der Fonds für das Berichtsjahr.

## FBU – FONDS BILDUNG UND UNTERSTÜTZUNG

---

Im Zentrum dieses Fonds stehen das Patientenwohl, die Aus- und Weiterbildung sowie die finanzielle Unterstützung von aktiven und ehemaligen Mitarbeitenden der Lindenhofgruppe, welche sich in einer finanziellen Notlage befinden. Förderung findet insbesondere die Aus- und Weiterbildung in pflegerischen, medizinisch-therapeutischen und medizinisch-technischen Gesundheitsberufen. Soweit nicht

von Versicherungen oder anderen Dritten bezahlt, können an finanzschwache, bedürftige Patientinnen und Patienten der Spitäler der Lindenhofgruppe Zuschüsse an die Behandlungskosten ausgerichtet werden. Minderbemittelte pensionierte Mitarbeitende der Lindenhofgruppe können Unterstützungsbeiträge an ihre Lebenshaltungskosten beantragen.



<b>Bestand</b>	CHF
am 1.1.	<b>8'266'757.81</b>
Fonds Anpassung Liegenschaftsabrechnung Fellerhut per 1.1.2014	43'133.05
Fondsabnahme	-767'109.05
Bestand am 31.12.	<b>7'542'781.81</b>
davon reserviert für bewilligte Gesuche	757'298.30
davon gewährte Darlehen	13'500.00
<b>Verfügbare Mittel</b>	<b>6'771'983.51</b>

<b>Einnahmen</b>	
Spenden	5'112.45
Fondsverzinsung	82'668.00
Darlehensrückzahlungen	23'375.00
Liegenschaftsertrag (inkl. Baurechtszinsen)	197'007.00
<b>Total</b>	<b>308'162.45</b>

<b>Ausgaben</b>	
Bildung	521'163.40
Unterstützungsbeiträge an ehemalige Rotkreuzschwestern Lindenhof	38'239.05
allgemeine Unterstützung	23'544.60
übrige Fondszwecke	26'910.00
Liegenschaftsaufwand	35'451.30
Auflösung Erneuerungsfonds Fellerhut	429'963.15
<b>Total</b>	<b>1'075'271.50</b>
<b>Fondsabnahme</b>	<b>-767'109.05</b>

## FLF – FONDS LEHRE UND FORSCHUNG

---

Mit den Geldern dieses Fonds werden innovative Projekte, vorzugsweise aus der Grundlagen- und angewandten Forschung, unterstützt. Auch Fachpublikationen, Aus- und Weiterbildungskurse, Tagungen und Symposien sowie Arbeitsplätze zur Aus- und Weiterbildung entsprechend qualifizierter Personen werden ganz oder teilweise übernommen. Dabei unterstützt die Stiftung nur konkrete, qualitativ überzeugende, in sich abgeschlossene und auf eine breite Wirkung ausgelegte Projekte, welche

einen Bezug zur Stiftung bzw. zu ihren Spitalbetrieben haben. Dies geschieht nicht zuletzt mit dem Ziel, die wissenschaftliche Leistungsfähigkeit der Spitalbetriebe im nationalen und internationalen Vergleich zu stärken. Ein besonderes Interesse gilt dabei dem Medizinalstandort Bern und der Förderung und dem Aufbau einer Kooperation mit der Universität Bern. Die Stiftung ist bei der Finanzierung auch offen für die Zusammenarbeit mit anderen privaten oder öffentlichen Institutionen.

<b>Bestand</b>	CHF
am 1.1. (inkl. HWF)	<b>3'046'497.42</b>
Fondszunahme	713'342.65
Bestand am 31.12.	<b>3'759'840.07</b>
davon reserviert für bewilligte Gesuche	427'180.65
<b>Verfügbare Mittel</b>	<b>3'332'659.42</b>

<b>Einnahmen</b>	
Spenden	1'760.00
Zuweisung HWF (Helene Welti Fonds, GEF)	197'053.00
Zuweisung aus der Stiftungsrechnung	1'000'000.00
Fondsverzinsung	30'465.00
<b>Total</b>	<b>1'229'278.00</b>

<b>Ausgaben</b>	
Forschungsprojekte	405'959.80
Projekte Lehre	84'500.00
Subtotal	490'459.80
Aufwand Gremien und Gutachter	25'475.55
<b>Total</b>	<b>515'935.35</b>
<b>Fondszunahme</b>	<b>713'342.65</b>

## FGL – FONDS GESUNDHEIT LINDENHOF

---

Die Stiftung Lindenhof Bern errichtete diesen zweckgebundenen Fonds mit dem Ziel, humanitäre Aufgaben und Projekte sowie die Aus- und Weiterbildungskurse des Schweizerischen Roten Kreuzes finanziell zu unterstützen. Über die Mittelverwendung entscheidet eine dreiköpfige Fondskommission, bestehend aus Vertretern der Stiftung Lindenhof und des Schweizerischen Roten Kreuzes. Um die finanziellen Mittel

möglichst vollumfänglich humanitären Aufgaben und Projekten zukommen zu lassen, erfüllen alle Beteiligten ihre Aufgaben unentgeltlich. Die administrative Abwicklung der Gesuche wird von der Geschäftsstelle der Humanitären Stiftung des Schweizerischen Roten Kreuzes besorgt. Die Vermögensverwaltung obliegt der Stiftung Lindenhof als Eigentümerin des Fonds.

<b>Bestand</b>	CHF
am 1.1.	<b>29'268'230.38</b>
Fondsabnahme	-986'469.39
Bestand am 31.12.	<b>28'281'760.99</b>

### **Einnahmen**

Zuweisung aus Stiftungsrechnung	1'000'000.00
Zinsertrag UBS	634.85
Ertrag Subvenimus Fonds	532'551.40
Marktbewertung Subvenimus Fonds	332'321.00
<b>Total</b>	<b>1'865'507.25</b>

### **Ausgaben**

Ambulatorium für Folter und Kriegsoffer (afk)	1'500'000.00
Gesundheit Inland	296'008.60
Gesundheit Ausland	473'888.00
Aus- und Weiterbildung	576'565.00
Subtotal	2'846'461.60
Depotführung und Spesen UBS	5'515.04
<b>Total</b>	<b>2'851'976.64</b>
<b>Fondszunahme</b>	<b>-986'469.39</b>

## AUSBLICK

---

Die Stiftung Lindenhof Bern wird ihre Aktivitäten im Jahr 2015 insbesondere auf folgende Themen ausrichten:

### **Entwicklung in der Lindenhofgruppe**

Die Stiftung Lindenhof Bern bietet über ihre Spitäler qualitativ hochstehende Gesundheitsdienstleistungen zu Gunsten aller Bevölkerungskreise an. Mit grosser Aufmerksamkeit und Interesse verfolgt der Stiftungsrat die Weiterentwicklung ihrer Unternehmung, deren operative Führung sie dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung delegiert hat.

### **Lehre und Forschung, Aus- und Weiterbildung**

Lehre und Forschung sollen innerhalb der Lindenhofgruppe kontinuierlich weiter ausgebaut bzw. etabliert und die wissenschaftliche Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Spitäler soll gestärkt werden. Ein zentrales Anliegen der Stiftung ist weiterhin die Förderung von zukunftsgerichteten Aus- und Weiterbildungsangeboten im Gesundheitswesen.

### **Risiko-Management**

Bereits im Berichtsjahr hat sich der Stiftungsrat mit der Definition der wesentlichen Risiken, welchen die Stiftung ausgesetzt ist, befasst und die Ergebnisse dokumentiert. Im nächsten Jahr wird ein konkreter Massnahmenkatalog zu den Risiken erstellt und verabschiedet.

### **Liegenschaften**

Die Stiftung ist Besitzerin von verschiedenen Liegenschaften in der Stadt Bern. Dazu gehören die Betriebsgebäude, welche der Lindenhof AG sowie Liegenschaften, welche an Dritte vermietet sind. Die Besichtigung letzterer Objekte hat aufgezeigt, dass deren Zustand zum Teil unbefriedigend ist und mittelfristig Handlungsbedarf besteht. Im nächsten Jahr wird eine umfassende Expertise über alle Objekte erstellt; auf deren Basis wird der Stiftungsrat seine Liegenschaftsstrategie neu beschliessen.

## DIE STIFTUNG LINDENHOF IN ZAHLEN

		CHF
Bilanz per 31.12.2014		314'894'749
Umlaufvermögen		30'659'678
Anlagevermögen		284'235'071
Zweckgebundene Fonds		39'584'383
Gesundheit (Projekte mit SRK)	28'281'761	
Lehre und Forschung	3'759'840	
Bildung und Unterstützung	7'542'782	
Fremdkapital		30'589'111
Eigenkapital		244'721'255
<hr/>		
Betriebsertrag	10'110'744	
Betriebsaufwand	9'214'427	
Betriebsergebnis		896'317
<hr/>		
Finanzertrag	4'567'528	
Finanzaufwand	522'603	
Finanzergebnis		4'044'925
<hr/>		
Einlagen in zweckgebundene Fonds		3'289'816
Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds		4'013'221
<b>Jahresgewinn</b>		<b>5'664'647</b>

Die Jahresrechnung wurde von der Revisionsstelle KPMG AG zuhanden des Stiftungsrates geprüft und gemäss schweizerischem Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglementen beurteilt.



**Stiftung Lindenhof Bern**

Muristrasse 12 | Postfach | 3001 Bern

Tel. +41 31 300 75 90

[gs@stiftunglindenhof.ch](mailto:gs@stiftunglindenhof.ch)

[www.stiftunglindenhof.ch](http://www.stiftunglindenhof.ch)